

Gottesdienst zum 2. Advent, 10.12.17, 10 Uhr, Gümligen

Ein Gottesdienst zum Gedenkjahr ‚500 Jahre Reformation‘ «Wie finde ich einen gnädigen Gott?»; Orgel: Christine Heggendorf; Mitwirkung: Astrid Lanz, Schauspielerin; Hansueli Ryser, Pfarrer; Liturgie: Chris-toph.Knoch@rkmg.ch

Kollekte: Monatskollekte Lifegate, Beit Jala / Betlehem; www.rkmg.ch/monatskollekte

Eingangsspiel

Gruss und Begrüssung: «... richtet euch auf und erhebt eure Häupter, denn eure Erlösung naht.» steht über diesem 2. Sonntag im Advent. Der Vers aus Lukas 21, 28 ermuntert die auf Weihnachten Wartenden, nicht zerknirscht und traurig sitzen zu bleiben, sondern sich klar und deutlich, ja sogar stolz aufzurichten. Mutig und zuversichtlich den Weg gehen. «... ihr werdet euch von Herzen freuen» (nach Jesaja 30,27-30) und leben!

Das neue Kirchenjahr hat am letzten Sonntag begonnen. Damit ist – kirchlich gesehen – das Reformations-Erinnerungs-Jahr 2017 vorbei. Wir nehmen es heute noch einmal auf. Die Schauspielerin Astrid Lanz und mein Könizer Kollege Hansueli Ryser haben Szenen und Texte zusammengesetzt, die einer ganz zentralen Frage Luthers nachgehen: «Wie finde ich einen gnädigen Gott?» Oder für heute formuliert: «Wie kann ich verantwortungsbewusst mein Leben gestalten?»

Herzlich willkommen, ihr beide. Herzlich willkommen Sie alle!

Gemeinsam stimmen wir das über tausendjährige Adventslied an:

Lied **358**, 1-4: „Nun komm, der Heiden Heiland“

Gebet: **Luthers Morgensegen**

Des Morgens, wenn du aufstehst, kannst du dich segnen mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes und sagen:

Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist! Amen.

Darauf kniend oder stehend das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser. Willst du, so kannst du dies Gebet dazu sprechen:

Ich danke dir,
 mein himmlischer Vater,
 durch Jesus Christus,
 deinen lieben Sohn,
 dass du mich diese Nacht
 vor allem Schaden und Gefahr
 behütet hast, und bitte dich,
 du wolltest mich diesen Tag
 auch behüten vor Sünden
 und allem Übel,
 dass dir all mein Tun und Leben
 gefalle.
 Denn ich befehle mich,
 meinen Leib und Seele und alles
 in deine Hände.
 Dein heiliger Engel sei mit mir,
 dass der böse Feind
 keine Macht an mir finde. Amen.

Alsdann mit Freuden an dein Werk gegangen und etwa ein Lied gesungen
 oder was dir deine Andacht eingibt.

Lied **83**, 1-3: «Aus tiefer Not schrei ich zu dir»

REFORMATIONSCOLLAGEN: Astrid & Hansueli 55'

MIT ZWEI ORGELZWISCHENSTÜCKEN Christine

AUSTAUSCH IN KLEINGRUPPEN alle

SCHLUSS Astrid & Hansueli

**Aufbau der szenischen Collagen zum Thema „Wie finde ich einen gnädigen Gott?“ Version
 21.02.17. Das Copyright liegt ausschliesslich bei Astrid Lanz und Hansueli Ryser. Hochdeutsch**

A: Beginn mit LUTHER-SPOT:

A = Astrid / H = Hansueli

Vorspann: A. und H. kommen - streitend über ein biblisches Thema - langsam nach vorne

H: Was würdest Du Martin Luther fragen, wenn Du ihn HEUTE, im 21. Jahrhundert, treffen würdest – der einmal gesagt haben soll:

A: Tritt frisch auf, machs Maul auf, sprichs klar aus, hör bald auf!“

H: Nun: **Wer war Martin Luder?**

A: Wer?

Er wird allein auf meine Aufrichtigkeit schauen, **wie** ich vor ihn trete. Und aus seiner Liebe und Güte heraus wird er mich – ohne Bedingungen - annehmen; ich werde nicht an meinen bisherigen Leistungen gemessen. Was für eine Entlastung!

Und meine Antwort darauf? – Freude und Dankbarkeit.!

Und mein ganzes Tun wird jetzt aus meinem Glauben fließen – Quelle ohne Ende.

Kurzes Orgelzwischenpiel

Während des Zwischenspiels: Hansueli zieht sich um

Offener Austausch unter der Gemeinde in Kleingruppen:

Gesprächsleitung: Hansueli

Material: C6-Kärtchen und Bleistifte liegen in den Bänken bereit // Stuhlkreise (5-er und 6-er) in der Kirche sind bereit.

H: 1. Anstossfrage an die Gemeinde:

„Zur Frage von Martin Luther `wie finde ich einen gnädigen Gott? Was löst das, was ich jetzt dazu erlebt habe, bei mir aus?“

JedeR notiert sich am Platz Gedanken dazu aufs Kärtchen (1 – 2)

2. Einladung, sich zu den Stuhlkreisen (5-er, 6-er Gruppen) hin zu begeben und in Gruppen dazu auszutauschen +/- 15 Minuten.

Astrid, Christoph und Hansueli verteilen sich auch auf je eine Gruppe.

3. Hansueli ruft die Gruppen nach ca. 15' wieder zurück in die Bänke. Wer mag, kann sich mit Mic äussern zur Frage:

„Was ist mir jetzt im Gespräch klargeworden?“

Danach:

A: Und zum Abschluss ein Gedanke aus Luthers Nähkästchen:

H: Ich lebe, weiß nicht, wie lang. Ich sterbe, weiß nicht wann, Ich fahre, weiß nicht wohin, Mich wundert, dass ich noch fröhlich bin

A: Luthers Kommentar dazu: Der Christ kann diesen Reim getrost umkehren und also sagen: Ich lebe, und weiß wohl wie lange, Ich sterbe, und weiß wohl, wie und wanne; Ich fahr, und weiß, Gottlob! wohin, mich wundert, dass ich noch traurig bin. **(Abschluss Collage)**

Lied **32**, 1+3+4: «Ein feste Burg ist unser Gott»

Gebet: Guter Gott, unendliche Kraft des Lebens,

von dir her leben wir. Täglich neu.

Dein lebensspendender Atem erfüllt uns.

Mitten im Leben bewegen uns Fragen. Sorgen. Kummer.

Woher kommen wir? Wohin gehen wir?

Warum bin ich da?

Ich bin einfach da.

So, wie ich bin, lebendig, Teil der Welt, Teil des Universums.

Gut, trotz allem, was mir ungut scheint.
 Denn in deinen Augen, Gott, bin ich schön.
 In deinen Augen hab ich Gnade gefunden.
 Was auch immer kommen mag.
 So gehen wir in die Woche, ins Leben, in die Zukunft.
 Mit dir. Amen.

WTT **Genesis 6:8** : **חַן בְּעֵינַי יְהוָה מֵצָא** (Gen. 6:8 WTT)

«Für mich bist du schön
 Für mich hast du Charme,
 Für mich bist du die Eine auf der Welt
 Für mich bist du gut
 Für mich hast du es
 Für mich bist du wertvoller als Geld»

«Bei mir bistu shejn
 Bei mir hostu hejn
 Bei mir bistu ejner ojf der welt
 Bei mir bistu git
 Bei mir hostu it
 Bei mir bistu tajerer fun gelt»

Mitteilungen: Dank an Christine Heggendorf, Franziska Mäder, Astrid Lanz und Hansueli Ryser. Kollekte: Lifegate Bet Jala / Betlehem. Ein Hinweis: heute, am 10. Dezember, ist TAG DER MENSCHENRECHTE. Um 18.30 Uhr findet dazu eine Feier mit Lukas Hartmann & Bartolomeu Capita, Französische Kirche Bern statt.

Wir erheben uns: **Abkündigungen:** . Unservater

Lied **332:** «Verleih uns Frieden gnädiglich»

Segen: «Der Segen/ so man nach der Messe spricht vber das Volck/ aus dem vierden buche Mosi/ am .vj. Cap.» Ausgelegt durch D. Mart. Luth. Wittemberg. M.D.XXXII.

Vnd der HERR sprach zu Mose/ Sage Aaron vnd seinen sönen/ Also solt jr die kinder Jsrael segenen/ vnd sprechen.

DER HERR segene dich Vnd behuete dich.

DER HERR erleuchte sein angesicht vber dir/ vnd sey dir gnedig. DER HERR erhebe sein angesicht vber dich/ vnd gebe dir friede.

Denn sie sollen meinen namen legen auff die kinder Israel/ Vnd ich wil sie segenen. Amen.

Ausgangsspiel - Abschluss mit Züpfe, Kaffee und Wasser – in der Kirche